Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 812
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thomas Seerig (FDP)

vom 24. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Februar 2021)

zum Thema:
Neugeborenen Screening SMA

und **Antwort** vom 17. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mrz. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Thomas Seerig (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26812
vom 24. Februar 2021
über Neugeborenen Screening SMA

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.Wie bewertet der Senat die Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses vom Dezember 2020, das Neugeborenen Screening um Spinale Muskelatrophie (SMA) zu erweitern?

Zu 1.:

Der Senat hat keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und bewertet diese nicht.

2.Wie ist die aktuelle Sachstand in Berlin zur praktischen Umsetzung?

Zu 2.:

Die G-BA-Richtlinie sieht laut Beschluss einen Zeitraum von sechs Monaten zwischen der Veröffentlichung des Richtlinientextes im Bundesanzeiger und dem Inkrafttreten der Richtlinie vor. Da bis zum Stand der Beantwortung der Anfrage die Veröffentlichung im Bundesanzeiger noch nicht erfolgt ist, kann mit einer Vergütung und Einführung des Screenings auf Spinale Muskelatrophie (SMA) erst Anfang September 2021 gerechnet werden. Die methodischen Vorarbeiten im Screeninglabor Berlin sind bereits weit fortgeschritten, so dass von dieser Seite keine Verzögerungen zu erwarten sind.

3.Wann wird in Berlin die umfassende Umsetzung des Neugeborenen Screenings auf SMA erfolgen?

Zu 3.:

Der Senat geht davon aus, dass das Screening auf SMA mit Inkrafttreten der Richtlinie in Berlin eingeführt wird. Der genaue Zeitpunkt ist noch offen, da dieser vom Datum der Veröffentlichung der Richtlinie im Bundesanzeiger abhängt.

4. Mit wie vielen Fälle von SMA, die daraufhin präsymptomatisch behandelt werden kann, rechnet der Senat in Berlin pro Jahr?

Zu 4.:

Die Häufigkeit der vom Screening erfassten SMA wird mit 1:8.000-10.000 angegeben. Bei ca. 40 000 Geburten pro Jahr in Berlin wären das 4-5 Fälle im Jahr. Die Behandlungskapazitäten für diese Patienten sind vorhanden.

Berlin, den 17. März 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung